

Medieninformation

Naturpark Lüneburger Heide

Anschrift: Naturparkregion Lüneburger Heide e.V.
Schloßplatz 6
21423 Winsen (Luhe)

Name:
Telefon: 04171 693-139
Fax: 04171 693-99139
E-Mail: info@naturpark-
lueneburger-heide.de

Internet: www.naturpark-lueneburger-heide.de
www.facebook.com/Naturpark.Lueneburger.heide/
www.instagram.com/naturparklueneburgerheide/de

Datum: 28.2.2023

Unerwünschtes Verhalten meist alkoholbedingt

Runder Tisch „Naturnahes Kanuwandern“ zieht Bilanz und spricht Maßnahmen für dieses Jahr ab

Fließgewässer wie die Luhe machen nicht an Grenzen Halt, und so war es nur sinnvoll, dass die beiden LEADER-Regionen Lüneburger Heide und Achtern-Elbe-Diek am 14. Februar gemeinsam zum Runden Tisch „Naturnahes Kanuwandern“ einluden. Das Gremium zog eine Bilanz der vergangenen Saison und hat sich vorgenommen, gemeinsam an Lösungen für die festgestellten Probleme zu arbeiten.

Der Runde Tisch wurde im Jahr 2018 ins Leben gerufen, als Fehlverhalten bei den Kanufahrern an der Luhe überhandnahm. Beide LEADER-Regionen finanzieren den Dialog, an dem sich die Kanu-Verleiher, Angel-, Kanuten- und Sportvereine, die Untere Naturschutzbehörde, die Wasserbehörde sowie weitere Vertreter:innen der Kommunen beteiligen. Dadurch entstand in einem ersten Projekt ein Kanu-Konzept, welches Herausforderungen und mögliche Maßnahmen aufführte, die zu einem naturnahen Kanuwandern führen sollten. In einem weiteren Projekt wurden ein Flyer sowie eine Paddelkarte entworfen und gedruckt, die über gewünschte Verhaltensweisen aufklärten. Auch Informationsschilder gehörten zu dem Projekt, die Kanufahrer:innen aufzeigen, an welchen Stellen der Aus- und Einstieg in die Luhe möglich ist.

An dem Runden Tisch lernten sich die Akteure kennen, konnten Informationen austauschen, diskutieren und gemeinsam nötige Schritte erarbeiten. Knapp 20 Teilnehmende trafen sich dieses Mal in Pattensen, um aus Erfahrungen zu lernen und das Kanufahren auf der Luhe naturverträglich zu entwickeln.



Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes:

Vorsitzender Olaf Muus, Samtgemeinde Hanstedt
stellv. Vorsitzender Oliver Schulze, Landkreis Heidekreis
stellv. Vorsitzende Inga Masemann, Landkreis Lüneburg

Steuer Nr. Finanzamt Winsen (Luhe): 50/270/04229

Bankverbindungen:

Sparkasse Harburg-Buxtehude
IBAN DE26 2075 0000 0060 1003 36 | BIC NOLADE21HAM

Volksbank Lüneburger Heide eG
IBAN DE23 2406 0300 2802 2823 00 | BIC GENODEF1NBU

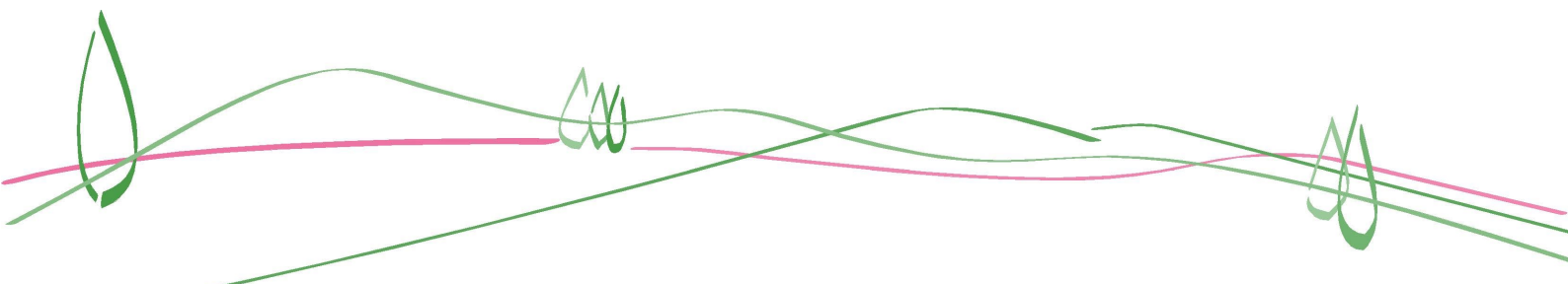
Die größte Herausforderung sei – nach wie vor - das Thema Alkoholkonsum, da waren sich alle Beteiligten einig. Wer betrunken Kanu fahre, missachte häufig die Regeln. Ferner gebe es Lärm und spürbar mehr Müll in der Landschaft, wenn alkoholisierte Gruppen an der Luhe unterwegs seien.

Die Sachlage wurde als so drängend empfunden, dass Untere Naturschutzbehörde und Untere Wasserbehörde ein Alkoholverbot im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten beim Kanufahren installieren wollen. Wichtig seien auch dementsprechende Kontrollmaßnahmen, das war für alle Teilnehmenden offensichtlich. Es bestand auch Einigkeit darüber, beim Marketing den Fokus zukünftig noch stärker auf naturnahes Erleben zu legen und Kanufahren nicht vorrangig als Späßtourismus zu verkaufen. Insgesamt einigten sich alle Anwesenden darauf, mit den eigenen Mitteln und auf den eigenen Kanälen für das Thema zu sensibilisieren. Das gilt umso mehr, als auch an der Luhe im vergangenen Sommer sehr niedrige Wasserstände geherrscht haben – was deutlich gemacht hat, dass die Natur ohnehin unter Stress steht.

Ein Problem wurde vorerst ohne Ergebnis diskutiert: Es gibt an einigen Ein- und Ausstiegsstellen keine Toiletten. Die Erfahrungen mit Vandalismus hat die Kommunen dazu bewogen, dort keine aufzustellen. Damit fehle aber ein Angebot, das verhindern würde, dass Kanugäste „im Gebüsch verschwänden“. Wie hier eine gute Lösung gefunden werden kann, wird wohl weiter auf der Tagesordnung des Runden Tisches „Naturnahes Kanuwandern“ bleiben. Lina Dening, LEADER-Regionalmanagerin beim Naturpark Lüneburger Heide, ist dennoch zufrieden: „Der Austausch war nach einer langen Pause aufgrund der Corona-Pandemie sehr produktiv. Wir haben Maßnahmen für drängende Herausforderungen gefunden, die zur nächsten Saison umgesetzt werden sollen. Das Kanuangebot muss naturnah wahrgenommen werden, wenn wir die Schätze der Natur erhalten wollen.“

Über den Naturpark Lüneburger Heide

Der Naturpark Lüneburger Heide ist Modellregion für nachhaltige Entwicklung und wird durch einen gemeinnützigen Verein getragen, in dem sich die drei Landkreise Harburg, Heidekreis und Lüneburg sowie alle Kommunen im Städtedreieck Lüneburg, Soltau und Buchholz engagieren. Die Aufgaben des Naturparks Lüneburger Heide reichen von der Förderung von Maßnahmen zur nachhaltigen, naturgebundenen Erholung über die regionale Wertschöpfung bis zur Stärkung der Bildungsarbeit für nachhaltige Entwicklung und Aktionen zur Pflege der Kulturlandschaft. Mit einem großen Netzwerk aus vielen Partnerinnen und



Partnern setzt der Naturpark seine Aufgaben um. Weitere Infos zum Naturpark Lüneburger Heide, seinen Aufgaben und Angeboten finden Sie auf der Internetseite www.naturpark-lueneburger-heide.de.

Fotos



Teilnehmende des Runden Tisches, die das Kanuwandern auf der Luhe naturverträglicher gestalten wollen. Foto: Naturpark Lüneburger Heide

